



Schweizer Alpen-Club  
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2015



## 137. Jahresbericht

---

### Inhaltsverzeichnis

1	Lieber fünf Minuten ein Feigling als ein Leben lang tot!.....	4
2	Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2014 bis 31. Okt. 2015.....	5
3	Vereinstätigkeit .....	9
3.1	Business as usual... - Bewegung in der Kletterszene.....	9
3.2	136. Generalversammlung vom Sa. 20. Nov. 2014 in Oberwinterthur .....	9
3.3	Internet und Vorträge .....	10
3.4	Tourentätigkeit Sektion .....	11
3.5	Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2015 .....	11
3.6	Jahresbericht der Senioren .....	18
3.7	Material und Bibliothek.....	19
4	Clubhütten .....	20
4.1	Cavadirashütte.....	20
4.2	Muttseehütte .....	21
4.3	Kistenpasshütte.....	22
4.4	Puntegliashütte .....	24
5	Jahresrechnung 2015 und Budget 2016.....	28
5.1	Mitgliederbeitrag bleibt unverändert .....	29
5.2	Bericht der Rechnungsrevisoren .....	29
6	Vorstand 2015/2016 .....	31

## 1 Lieber fünf Minuten ein Feigling als ein Leben lang tot!

Erfreulicherweise haben wir wieder ein Tourenjahr ohne grössere Zwischenfälle erleben dürfen. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, zeigten uns die zahlreichen Lawinenunfälle des vergangenen Winters. Der Supergau war der Lawinenabgang am Vilan, der die ganze SAC-Tourengruppe einer benachbarten Sektion verschüttete und 5 Todesopfer zur Folge hatte - ein unfassbares Unglück. Wir wissen alle, dass auch wir vor solchen Schicksalsschlägen nicht gefeit sind.

Erfreulicherweise hat die Anzahl Personen, die ihr Leben unter einer Lawine liessen, nicht mit der enormen Entwicklung des Skitourensports mitgehalten. Proportional gesehen hat das Risiko, unter einer Lawine umzukommen, stark abgenommen. Aber trotzdem, wer in Freeridegebieten unterwegs ist, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Mit Airbag, Lawinenballon und Co bis auf die Zähne bewaffnet, werden bei Gefahrenstufe „gross“ Steilhängen von fast 40° befahren. Unbegreiflich... Leider ist es beim Bergsport nicht so wie im Verkehr, wo mit technischen Verbesserungen die Anzahl Toter seit den 1970er Jahren von über 1500 auf 243 Verkehrstote pro Jahr reduziert werden konnten. In eine Lawine zu kommen ist und bleibt ein zusätzliches Restrisiko. Mit Leichtsinn gekoppelt kann man dies einfach zum russisch Roulette steigern. Wie kommt es nur, dass Leute so kopflos so grosse Risiken auf sich nehmen? Dafür mag es neben Testosteron (Frauen sind deutlich weniger betroffen) wohl noch viele andere Gründe wie Gruppendruck, Unkenntnis oder ein falsches Sicherheitsgefühl geben. Warum ist es so schwer umzudrehen, wenn wir doch zur Erholung und Freude in den Bergen unterwegs sind? Noch heute könnte die konsequente Anwendung der 3x3-Regel viele Unfälle verhüten. Deshalb „Lieber fünf Minuten ein Feigling als ein Leben lang tot!“, auch wenn dies nicht immer einfach und manchmal auch nicht „cool“ ist.

Steht man vor der Wahl: „go“ oder „no go“, dann ist die Entscheidung immer stark vom subjektiven Erleben geprägt. Dabei spielen verschiedene Faktoren und Grössen mit, die sich nicht einfach objektiv erfassen lassen. Die Farben der Entscheidungen sind häufig nicht nur schwarz oder weiss, sondern vermischt mit den unterschiedlichsten Grautönen, welche die Sicht trüben können und eine klare Entscheidung erschweren. Klar ist, dass defensives Handeln das Risiko massiv senkt. Ein kleineres Restrisiko ist aber noch lange kein Nullrisiko... Wie oft hast Du schon trotz defensivem Handeln Glück gehabt? Aber auch das Umgekehrte kann gelten. In Situationen wo man nach Theorie eher hätte umkehren müssen, wo das eigene Gefühl dann aber sagt, das passt, wir können es riskieren...

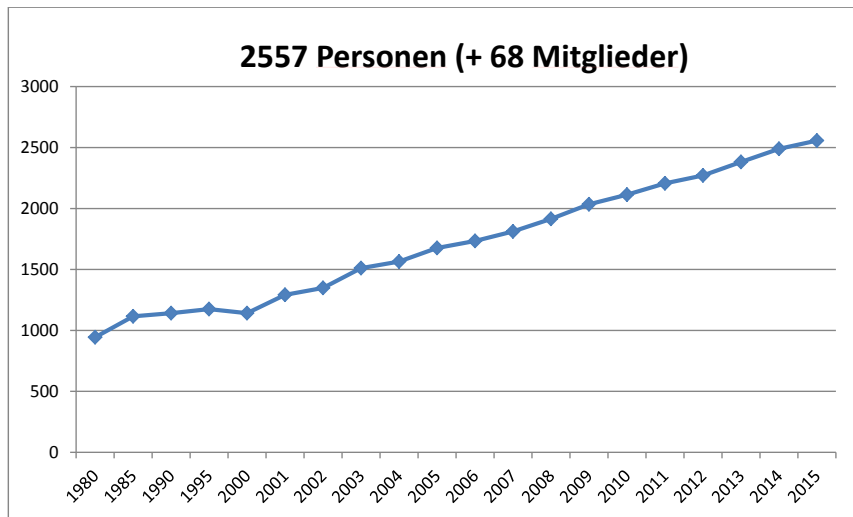
Vielleicht ist es ein Irrtum unserer Zeit, das Nullrisiko zu suchen, denn dieses gibt es nicht – so innig wir uns das auch wünschen. Möglicherweise ist es neben der Natur und dem sportlichen Erlebnis, gerade diese direkt spürbare Spannung zwischen Leben und Tod, die viele den Bergsport lebensnah, ursprünglich und echt erleben lässt.

Ich wünsche allen genussvolle, unfallfreie Touren – und eben: „Lieber fünf Minuten ein Feigling...!“

Thomas Anken, Präsident

## 2 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2014 bis 31. Okt. 2015

### Bestand am 1. November 2015



*Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980. Mit 68 zusätzlichen Mitgliedern weisen wir einen leicht abgeschwächten Zuwachs auf.*

#### Kategorien

männlich	1570
weiblich	987
Deutsch	2449
Französisch	7
Italienisch	1
Sonst	0

Anzahl im Alter von:	6-17 Jahre	254
	18-22 Jahre	98
	23-35 Jahre	405
	36-50 Jahre	723
	51-60 Jahre	468
	61...' Jahre	609

## Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Name Vorname			
Beyeler	Marlies	Hulfteggstr. 8	Winterthur
Brack	Hansruedi	Im Grafenstein 31	Winterthur
Egli	Willi	Im Morgentau 33b	Winterthur
Emmisberger	Max	Im Grüntal 9	Winterthur
Geigenmüller	Karl	Ruchwiesenstr. 63	Winterthur
Hüni	Walter	Bachtelstrasse 10	Effretikon
Kolesnikov	Ekaterina	Heidenbuelstr. 23	Elsau
Kolb	Alfons		Aadorf
Müller	Alfred		Winterthur
Niederer	Hans	Multbergstr. 11	Pfungen
Nüssli	Erwin	Birchstr. 15	Räterschen
Schlegel-Haller	Ernst	Eibenstr. 19	Seuzach
Schwarzenbacher	Robert	Riedstr. 31	Räterschen
Seifert	Horst	Flurstr 130	Zürich
Spettel	Karl		Winterthur
Steiner	Hans U.	Euelstr. 58	Winterthur
Steiner	Robert	Obermühlestr. 3	Winterthur
Strebel	Walter	Rychenbergstr. 234	Winterthur
Thoma	Fritz	Kastellweg 10	Winterthur
Traxler	Alfons	Gutstr. 38	Winterthur
Vitali	Cornelia	Hagenstr. 10c	Brütten
Wiederkehr	Markus	Dorfstr. 18	Guntalingen
Wyss	Jolanda		Effretikon

## **Ehrungen an der GV 2015**

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

### **Jubilareinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft**

Baart-Staps	Trude	Humbergstr. 8	Elgg
Bingisser	Richard	Römerstr. 113	Winterthur
Brühwiler	Klemens	Bergstr. 8	Elgg
Buchli-Kägi	Susanne	Rychenbergstr. 172	Winterthur
Eberle	Josef	Hinterwahrstr. 7	Andelfingen
Egli	Alfred	Tollenstrasse 3	Weisslingen
Fröhlicher	Jeannette	Fischeracherstr. 50	Lindau
Fröhlicher	Josef	Fischeracherstr. 50	Lindau
Ganz	Regula	Römerstr. 113	Winterthur
Hauser	Karin	Endlikerstr. 90/13	Winterthur
Heer	Martin	Kurlistr. 20	Winterthur
Höpli	Hans	Rebweg 4	Aesch b. Neftenbach
Jäggi	Daniel	Hintergasse 9	Elgg
Lieberherr	Heinz	Baderstr. 18	Winterthur
Lienhardt	Edith	Auenring 12	Bassersdorf
Malnati	Sandro	Unterdorfstr. 30b	Eschenz
Mettler	Georg	Trottenrain 8	Welsikon
Moser	Benedikt	Eisweiherstr. 193	Winterthur
Peter	André	Strickerstr. 1	Winterthur
Schmidberger	Kai	Dammwiesenstr. 21	Winterthur
Schnider-Hausheer	Reto	Steinackerstr. 35	Andelfingen
Treck	Jaroslav	Burgstr. 28	Rickenbach ZH
Trinkler	Silvio	Mülihalde 58	Weisslingen
Weber-Rothacher	Stefan	Rappenstr. 20	Effretikon
Weigold	Hermann	Weinbergstr. 32	Winterthur
Weissen	Ueli	Bütziackerstr. 38	Winterthur

### **Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum**

Bestmann	Urs	Bergblumenstr. 2	Winterthur
Gubler	Jacques	Erlenstr. 3	Winterthur
Cuonz	Reto	Schützenstr. 57	Winterthur
Leuenberger	Christine	Huendlerstr. 77	Winterthur
Peter-Ackeret	Erwin	Chalcheegg	Schmidrüti
Rombschick	Manfred	Schafmattweg 67b	Binningen
Ruppert	Bernhard	Strehlgasse 2	Weisslingen
Stutz	Willi	Schlosshofstr. 71	Winterthur
Weilenmann	Emma	Ettenhusen 23	Kyburg
Wetter	Andreas	Steindlerweg 5	Schleinikon

### **Jubilarinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Bühler	Werner	Tösstalstr. 263	Winterthur
Evers	Konrad	Lindental 22	Stuttgart
Meyer	Hansjürg	Bättmur 9	Winterthur
Reimann	Inge	Rütiwaldstr. 10	Herisau
Wegmann	Ursula	Birchstr. 6	Effretikon

### **Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Bäbler	Rudolf	Traubenweg 44	Winterthur
Bachmann	Walter	Steinackerweg 28	Winterthur
Bühler	Walter	Hofmannspüntstr. 3	Wiesendangen
Egger	Werner	Im Klosterli 24	Zürich
Untersander	Anton	Ruchwiesenstr.63	Winterthur
Wingeier	Günter	Im Hessengüetli 5	Winterthur
Zunzer	Carl	Weinbergstrasse 8	Wil SG

### **Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Pfister	Karl	Hinterdorfstr. 9	Lindau
---------	------	------------------	--------

### **Jubilare mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Bernhard	Elisabeth	Schlosserstr. 5	Winterthur
----------	-----------	-----------------	------------

### **Jubilare mit 75-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Iten	Jacques	Rebenweg 12	Winterthur
------	---------	-------------	------------

Carole Mäder, MitgliederDienst

### **3 Vereinstätigkeit**

#### **3.1 Business as usual... - Bewegung in der Kletterszene**

Ersteres trifft für dieses Jahr weitgehend zu. Der Vorstand traf sich zu insgesamt sieben ordentlichen Sitzungen. Die Arbeit im Vorstand verläuft sehr erfreulich. Unser grösstes Problem ist die offene Vakanz eines Sommertourenchefs und die doch eher knapp bemessene Anzahl an Tourenleitenden. Etliche Tourenwünsche unserer Mitglieder können so nicht erfüllt werden – es bleibt die Hoffnung, dass sich einige mehr für dieses schöne Hobby begeistern lassen!

Die Statistik der Kletterhalle besagt, dass die prognostizierten Eintritte anlässlich der Sektionsanlässe übertroffen werden. Die Kletterhalle 6aplust ist gut unterwegs und hat die gesteckten Ziele erreicht. Von dieser positiven Entwicklung profitiert auch die Sektion! Der Kletterstamm am Mittwochabend wird jeweils von rund 6-10 Sektionsmitgliedern besucht. Das Fundament ist gelegt – wir freuen uns auf weitere Kletterinnen und Kletterer!

#### **3.2 136. Generalversammlung vom Sa. 20. Nov. 2014 in Oberwinterthur**

An der GV 2014 wurde wie jedes Jahr über die zahlreichen Aktivitäten der verschiedenen Gruppen berichtet.

- Alina Ring, die Jugend Europameisterin, erzählt von Training und Wettkämpfen und lässt uns hinter die Kulissen des Wettkampfsportes blicken
- Der Mitgliederbestand ist auf 2489 Mitglieder angewachsen
- Im Gegensatz zu 2013 war das 2014 ein dürrtiges Bergjahr, das von viel Regen und Absagen geprägt war
- Dem Wetter entsprechend waren die Hüttenübernachtungen weit unterdurchschnittlich
- Trotz des Wetters haben die Senioren 63 Tourenberichte ins Netz gestellt, was einen neuen Rekord darstellt! Über 1000 Personen nahmen an den Anlässen der Senioren teil
- Die Jahresrechnung schliesst, bedingt durch den Mutseehüttenumbau, mit einem Verlust von Fr. 202'337 bei einem Vermögen von Fr. 125'179 ab. Das Budget 2015 sieht einen Gewinn von 31'000 vor
- Für die Hütten werden ausserordentliche Ausgaben budgetiert. Kistenpass Fr. 4'000.- für einen neuen Herd und Vorplatz; Punteglias Fr. 19'000.- für einen neuen Küchenkorpus, sowie Chromstahlablagen und -becken; Cavardiras Fr. 9'300 für einen neuen Gasboiler, mäuse sichere Gestelle, Notleitern
- Nach den Rücktritten von Karl Grauf als Materialwart und Pascal Ruedin als JO-Chef wird Martin Büchi als neuer JO-Chef gewählt
- Karl Grauf und Michel Bessard werden zu Ehrenmitgliedern der Sektion ernannt

Thomas Anken, Präsident

### **3.3 Internet und Vorträge**

#### **Internet**

Zwischen November 2014 und Oktober 2015 verzeichnete unsere Homepage rund 38'000 Besuche, wobei sich Mai und August als die Monate mit den höchsten Zugriffen herauskristallisierten. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Datenverkehr im Sommer um rund 50% höher als im Winter. Entsprechend wurden in diesem Sommer auch deutlich mehr Tourenberichte und Fotos veröffentlicht und vor allem häufiger angeschaut und gelesen.

Die Sektion verfasste insgesamt 22, die Senioren 74 und die Jugend 15 überaus lesenswerte, gebilderte und schön gestaltete Tourenberichte. Vielen Dank auch dieses Jahr an die Autorinnen und Autoren. Gemäss den Statistiken sind die Seiten „Tourenverzeichnis“ und „Tourenberichte“ denn auch die am häufigsten besuchten Seiten (noch vor der Hauptseite).

Unsere Webpage wird nicht nur direkt über die Adresse [www.sac-winterthur.ch](http://www.sac-winterthur.ch) angesteuert, sondern auch über Links auf anderen Seiten. Besonders interessant ist, dass diese Besucher über [www.braunwald.ch](http://www.braunwald.ch), [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) und [www.sechsaplus.ch](http://www.sechsaplus.ch) (die Seite der neuen Kletterhalle in Winterthur) den Weg zu uns finden. Wird eine Suchmaschine verwendet (in über 95% der Fälle ist dies Google), wird am häufigsten nach „SAC Winterthur“ und „Kistenpasshütte“ gesucht (nachdem im letzten Jahr vor allem nach „Muttseehütte“ gesucht wurde).

Der automatische Abgleich der Mitgliederadressen auf unserer Homepage (Modul DropTours) mit dem Zentralverband in Bern wird laufend verbessert. Adressänderungen und Neueintretende, die nach Bern gemeldet wurden, werden nun etwas zuverlässiger in unsere Datenbank übernommen. Ein Problem bleiben allerdings die vielen doppelt erfassten Personen in unserer Datenbank, welche die Bearbeitung von manuellen Mutationen erschweren.

#### **Vorträge**

Im ersten Quartal des Jahres fanden 2 Vorträge in der Alten Kaserne statt. Dank ihrer zentralen Lage und dem immer noch sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis eignet sie sich gut als Vortragslokal. Die Vorträge waren dieses Jahr leider etwas schlechter besucht als im letzten Jahr.

Heiko Schindler hielt den zweiten Teil des Vortrags "Fruchtschalentee & Co". Er hatte den Vortrag bereits im Jahr zuvor begonnen, konnte ihn jedoch aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit und den vielen interessanten Informationen nicht komplett ausführen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wurde entschieden, einen zweiten Teil zu planen. Die Anwesenden hatten den auch (mit wenigen Ausnahmen) alle den ersten Teil gehört und waren gespannt auf die weiteren Ausführungen. Offenbar hat aber der Vermerk „Teil 2“ viele potentielle Zuhörer abgeschreckt - ist evtl. dadurch das doch eher bescheidene Interesse zu erklären? Nichtsdestotrotz wurden die Erwartungen der Anwesenden voll erfüllt.

Auf etwas mehr Resonanz stiess der Vortrag "Wandelzeit" von Thomas Lengenfelder und Manuela Fischer. Während des Vortrags wurde zum einen der Film von Jan-Eric Mack gezeigt, zum anderen gab es viele interessante und auch lustige Anekdoten aus den verschiedenen Projektphasen zu hören. Wer sich über das Projekt informieren möchte, dem sei ein Besuch auf [www.wandelzeit.ch](http://www.wandelzeit.ch) empfohlen.

Ein besonderer Dank gilt allen Vortragenden, die für uns interessante und lehrreiche Präsentationen erarbeiteten. Personen, welche ebenfalls eine spannende Geschichte zu erzählen haben und sich für einen Vortrag zur Verfügung stellen würden, dürfen sich gerne unverbindlich bei Andreas Ruckstuhl ([vize@sac-wintethur.ch](mailto:vize@sac-wintethur.ch)) melden. Vielen Dank bereits im Voraus!

Andreas Ruckstuhl, Vizepräsident

### 3.4 Tourentätigkeit Sektion

- Tolles Tourenjahr vom Winter bis in den Sommer
- Verschiedene Sommer- Wintertourenwochen → Skitouren & leichte Hochtouren sind gefragt
- 22 Tourenberichte sind online
- Tourenjahr ohne grössere Zwischenfälle

Markus Hitz, Tourenchef

### 3.5 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2015

#### Wintertouren



Skitour auf den Chli Kärf

Was gibt es im Winter schöneres, als nach einem mehr oder weniger strengen Aufstieg eine herrliche Aussicht geniessen zu können und sich anschliessend eine rasante Abfahrt zu gönnen? Auch im 2016 gab es diese Möglichkeit mehrmals. Das Skitourenlager zusammen mit der JO-Rinsberg führte unsere Teilnehmer an den weiss eingepuderten grossen St. Bernhard.

Seit ein paar Jahren ist die Anfrage nach Skitouren eher gering. Wer dann aber doch auf eine Tour mitging, war hell begeistert! Mit ein bisschen Werbung der Teilnehmenden und schönen Tourenberichten, gibt es vielleicht zukünftig wieder mehr Teilnehmende die Skitouren erleben wollen.

## Sommertouren



Klettersteig Braunwald



Herbstkletterlager in Arco IT

Der Startschuss für Aktivitäten am Fels fiel dieses Jahr im April mit dem Boulderwochenende im Tessin inkl. einer Nachtboulder-Session. Nebst den gewohnten Klettereien, standen der Klettersteig Braunwald und eine Gratkletterei auf den Bergseeschijen auf dem Programm.

In den Sommerferien führte der Klassiker das „KiBe-Lager“ (Kinderbergsteigen) die Teilnehmenden für einmal nicht auf die Maighels- sondern auf die Sustlihütte. Das seit Jahren wetterbedingt abgesagte 160m Abseilen in der Schöllenen-schlucht hätte dieses Jahr bei Sonnenschein durchgeführt werden können. Es ereignete sich jedoch einen Monat zuvor ein grosser Felssturz, welcher es uns erneut verunmöglichte, diese lange Abseilpiste zu bezwingen.

Das diesjährige Herbstkletterlager führte unsere kleine aber super Truppe nach Italien. Genauer gesagt nach Arco. Für die beiden Gruppen (einer Starken und einer noch Stärkeren) standen Routen in den Schwierigkeiten von 3a bis 7a+ auf dem Programm. Wurde einmal nicht geklettert, spielten wir Wikingerschach, versuchten uns auf der Highline oder im DWS. Daneben standen sehr interessante und lehrreiche Lektionen von Andrea Lorenz, der Bergführerin auf dem Programm.

Statt wie üblich an den Fels, geht es dieses Jahr auch in den Fels. Höhlentrekking ins Nidlenloch steht im November noch auf dem Programm.



Deep Water Soloing (DWS) 1

Durch die neue Halle und das Durchschnittsalter der Jugendlichen haben wir im Kernteam zwei Veränderungen beschlossen und umgesetzt.

Da die neue Halle sich sehr positiv auf unsere Teilnehmerzahlen beim Mittwochstraining ausgewirkt hat und es somit auch einiges an Mehrarbeit benötigt, habe ich von Daniel das KiBe übernommen. Somit kann sich Daniel voll und ganz um die Leitung des Jugend-Hallentrainings kümmern. Der Mehraufwand für mich hält sich in Grenzen, ist doch schon seit 2014 der grösste Teil der JO-Winterthur im KiBe-Alter, welches zwischen 10 – 14 Jahren liegt.

### **Ein Jahr JO-Chef**

Mit grosser Freude durfte ich an der GV 2014 das Amt als JO-Chef von Pascal Ruedin übernehmen. Bei der Übergabe habe ich einen hellgrünen HMS-Karabiner bekommen. Um alles Wichtige im Auge zu behalten, dachte ich mir. Doch was ist wichtig? Was ist das Ziel? Was muss ich gedanklich alles in diesen HMS-Karabiner einhängen? Einige Sachen die ich gleich nach der GV eingehängt habe, musste ich nach kürzester Zeit wieder durch andere ersetzen. Dies wird auch in Zukunft ein laufender und sich stetig wandelnder Prozess sein. Während des Schreibens des Jahresberichts habe ich mein Resümee fürs 2015 gezogen. Viele Puzzleteile konnten im TEAM zusammensetzt werden. Für die grosse Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen mit dem Ziel die Jugend vorwärts zu bringen, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Speziell bei Raphaela, die einen überdurchschnittlichen Beitrag für die Jugend leistet, bedanke ich mich herzlich. Sie steht mir nicht nur als J+S Coach, sondern auch als eine offene Ansprechperson mit Rat und Tat zur Seite.

### **Dankeschön**

Ein herzliches Dankeschön an alle Leitenden und NachwuchsleiterInnen, die es durch ihren Einsatz ermöglicht haben, unser abwechslungsreiches und spannendes Tourenprogramm 2015 zu planen und durchzuführen. Die Entschädigung für den Aufwand sehe ich in all den strahlenden Gesichtern unserer Jungmannschaft.

Nicht zu vergessen ist das Materialteam mit Beat Streit und Sascha Schudel. Für alle unsere Touren benutzen wir schon fast selbstverständlich Material der Sektion, der Jugend und des J+S. Dank ihrer Arbeit, halten sie den Aufwand für den Tourenleiter auf einem Minimum. Man kann sich in etwa vorstellen, was es heisst, für einen DWS Kletterkurs mit 20 Teilnehmern und acht Leitern das Material bereitzustellen, nach der Rückkehr zu prüfen und gegebenenfalls zu erset-

zen. Diese von den Tourenleitern sehr geschätzte Aufgabe erledigen sie äusserst zuverlässig.

Martin Büchi, JO-Chef

## **Jahresbericht Hallenklettern**

Die neue Kletterhalle 6aplust ist jetzt auch schon ein Jahr alt und die Begeisterung lässt nicht nach. Zwar ist es für uns schwieriger geworden den Überblick zu behalten, weil die Halle sehr weitläufig ist. Doch mit klaren Regeln und guter Organisation lässt sich auch das gut bewältigen. Von Seiten der Hallenbetreiber haben wir jedenfalls noch keine negativen Rückmeldungen erhalten.

Unsere Priorität liegt vor allem bei der Sicherheit beim Seilklettern. Da waren wir anfangs etwas zu nachsichtig, das heisst, wir liessen die Kids frei wählen, ob sie Seilklettern oder Bouldern wollen. Irgendwann wollten nur noch ein paar wenige seilklettern, weshalb die Routine und Sicherheit beim Sichern verloren ging. Durch viel Training und Übung konnten wir das Interesse am Seilklettern nun wieder wecken. Unter anderem weil durch ein festes Programm und nur noch seltenes „Wunschkonzert“ eine gute Trainingsstruktur entstanden ist. Als SAC-Sektion wollen wir die Jugendlichen vor allem auch für das Klettern am Fels vorbereiten. Da ist Übung beim Sichern unerlässlich.

Weil wir uns intensiv um die Anfänger kümmerten, vernachlässigten wir die Fortgeschrittenen etwas. Aus diesem Grund haben nun Martin, Anna und Raphaela Intensivtrainings für Fortgeschrittene ins Leben gerufen. Diese finden periodisch an drei aufeinanderfolgenden Mittwochterminen statt. Sollten wir fürs 2016 genügend Leiter finden, liesse sich dieses Angebot noch ausbauen. Wir sind jetzt jeden Mittwoch mit fünf Leitern vertreten. Je mehr Leiter zur Verfügung stehen, desto intensiver können wir uns um die Kids kümmern. Ich habe die Leiterliste fürs nächste Jahr zusätzlich an die Sektions-Tourenleiter verschickt, es dürfen sich aber auch interessierte Nichtleiter gerne melden. Eigene Ideen sind ebenfalls willkommen. Alle Leiter bezahlen keinen Eintritt und dürfen noch bis Betriebsschluss weiterklettern.

Glücklicherweise hatten wir bis jetzt keine Unfälle zu verzeichnen und das soll auch so bleiben. Wir wollen die Kids fürs Klettern begeistern, aber die Sicherheit muss an erster Stelle stehen. Daran arbeiten wir Woche für Woche.

Daniel Waser, Hallenverantwortlicher

## **Jugend Kletterkurs (JO) 2015**

Es bestand grosse Unsicherheit und Skepsis ob ein Kletterkurs durchgeführt werden soll, nachdem in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen sehr stark zurückgingen. Wir riskierten es trotzdem unter dem Motto „von der Kletterhalle an die Felsen“. Dabei sprachen wir die Einsteiger mit der Zielsetzung an, Grundwissen vermitteln, sicheres Bewegen im Gelände, Umgang und Anwendung des Seiles und der übrigen Ausrüstung. Wir waren überrascht, denn für den Kletterkurs kamen 13 Teilnehmer zusammen. Hier möchten wir allen Teilnehmern für ihr Mitmachen danken, denn ohne sie hätte der Kurs nicht durchgeführt werden

können. Ebenso einen grossen Dank an die Leiter, die sich spontan zur Verfügung stellten, dank ihnen konnten wir fast eine 1:1 Betreuung bieten. Der Tourenbericht ist auf dem Internet aufgeschaltet.

Franz Ochs, Der Kursleiter

### **Impressionen vom Kletterkurs der Jugend im Jura, 6.6.2015**

Leiter: Franz Ochs (Gesamtleitung), Magyan Aschwanden, Roland Kosovsky, Hans Bänninger, Reto Baumann, René Nadler, Thury Senn

Nachwuchsleiter: Steven Fletcher, Nadja Schürmann, Rafaela Portmann, Rebecca Göldi, Anna Ochsner

Teilnehmer: Marcel, Janic, Nick, Yara, Micha, Kenzy, Kira, Tom, Jim, Jaël, Gabriel, Elias, Alexandra

Frühmorgens kam Betrieb in die Schalterhalle des Winterthurer Hauptbahnhofes, dort trafen sich die Teilnehmer und Leiter dieses Kletterkurses. Ohne Musik geht bei der Jugend natürlich nichts, und so begleitete uns die Kleinanlage einer Teilnehmerin auf der Bahnfahrt nach Oberbuchsiten. Dort angelangt hiess es auf Schusters Rappen und unter bereits gleissender Sonne eine gute halbe Stunde zum Brätelplatz des Klettergartens „Egerkingerplatte“ marschieren. Franz begrüßte die Teilnehmer. Danach ging es dann ans „Eingemachte“ und die durch Franz eingeteilten Teilnehmer mit den zugeeteilten Leitern machten sich an die Arbeit, bzw. an die Wände.

Eine kleinere Gruppe hatte die Kurse in der Halle nicht besucht, so dass nun das Verpasste am Sektor mit den kurzen und nicht so steilen Wänden nachgeholt wurde. Die übrigen Jugendlichen setzten das in der Halle Gelernte nun bereits im Fels an den höheren Wänden um. Dabei war unverkennbar, dass sich die in der Halle absolvierten Übungen zum Einrichten der Standplätze und zum Abseilen bezüglich Effizienz am Fels eindeutig auszählten. Aufgrund der herrschenden Hitze (30°C plus) entschied Franz eine weitere, kürzere Verpflegungspause einzuschalten, und das Bräteln der mitgebrachten Stücke auf das Ende des Kurses zu verschieben.

Nach dieser zweiten Pause sah man dann alle Teilnehmer an den höheren Wänden intensiv arbeiten. Dabei hatten wir in der Wand, insbesondere an den Standplätzen, zeitweise das Gefühl grilliert zu werden.

Die letzte Gruppe konnte es nicht lassen, in der Nachmittagshitze die ganze Wand zu durchsteigen und dann wieder alles auf der entsprechenden Piste abzuseilen.

Gegen 16:00h traf auch diese Gruppe unten ein und Reto Baumann hatte alle Hände voll zu tun um sicher zu stellen, dass das Material auch vollständig wieder in das Auto von Franz zurück wanderte.

Nach einem Fotoshooting vor dem Fels verabschiedete Franz die Schar und bedankte sich sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Leitern. Nun musste halt nochmals zum Bahnhof Oberbuchsiten gewandert werden. Erstaunlicherweise ging das so flott, dass wir sogar einen früheren Zug als geplant nehmen konnten. Natürlich wieder mit Musik begleitet und bei bester Laune. Man erahnte kaum, wie anstrengend der Tag eigentlich gewesen war. Mit viel neuer Erfahrung

und Spass am Sport in der Gruppe traten die Teilnehmer und Leiter ihre individuellen Heimreisen nach der Ankunft im HB Winterthur an.

Der Dank geht einerseits an die disziplinierten Teilnehmer, andererseits vor allem aber auch an die Leiter und Nachwuchsleiter, welche für einen unfallfreien Tag sorgten.

Thury Senn

## **DWS Schülersportwochen**

Auch dieses Jahr haben Hallen- und Felsklettertage im Rahmen des Ferienprogramms vom „Dachverband Winterthurer Sport“ (DWS) stattgefunden. Das Programm für die über 10-jährigen Schülerinnen und Schüler wird an die Eltern verschickt, ist im Internet ersichtlich und liegt an vielen Orten mit öffentlichem Zugang auf. Die Anmeldungen und die Administration werden durch den DWS abgewickelt.

Erfreulich ist, dass die seit letztem Jahr eingeführte Änderung des Kurstages von Donnerstag auf Samstag mehr Leitern die Teilnahme ermöglicht.

### **Felsklettern**

Im Frühling war leider das Wetter so schlecht, dass wir auf die Kletterhalle 6a plus ausweichen mussten. Den Sommeranlass führten wir mit 13 wissensdurstigen Teilnehmern bei strahlendem Sonnenschein an der Platte Oberbuchsiten bei Egerkingen durch. Da es jedoch am Nachmittag 34°C heiss wurde und uns die Sonne die ganze Kraft nahm, sind wir im Verlaufe des Nachmittags zurück nach Winterthur gefahren und haben in der 6a plus noch den Seilpark absolviert. Die Begeisterung darüber war riesig!

Der Herbstanlass fiel leider komplett aus. Bei Temperaturen um die 8°C war es schlicht zu kalt und die Halle aufgrund einer Klettermeisterschaft keine Ausweichmöglichkeit.

### **Hallenklettern**

Dieses Jahr fanden fünf Hallenklettertage statt, je eine Gruppe am Vormittag und eine am Nachmittag. Dank der neuen Kletterhalle waren es sehr kurzweilige und abwechslungsreiche Kurstage.

Nebst dem Toprope-Klettern und dem Bouldern stand der Seilpark hoch im Kurs.

Gesamthaft konnten wir in 184 glückliche Gesichter blicken. Und vielleicht sehen wir das eine oder andere Gesicht bei einem Mittwochstraining der Jugend wieder.

Martin Büchi, Verantwortlicher DWS

## **SAC FaBe, Familienbergsteigen**

Kids im Alter von sechs bis zwölf Jahren, treffen sich mit ihren Eltern/Angehörigen, ausser in den Schulferien, zweimal im Monat in der Halle zum Klettern. Das geschieht ohne Leistungszwang, mit den Schwerpunkten korrektes Sichern und praktischer Umgang mit dem Seil. Zu unseren angestrebten Zielen gehört, dass die gemeinsam erworbenen Kenntnisse die Fami-

lien befähigen, selbstständig Aktivitäten zu unternehmen. Die Kids im FaBe Alter versuchen sich in verschiedenen Sportarten und das ist gut so. Sie bleiben dann bei der Sportart, die ihnen am meisten zusagt, wo es ihnen am besten gefällt und bereits Gspänli aus ihrem näheren Umfeld dabei sind oder wo sie welche finden. Sehr gute Erfahrung machen wir mit dem Einbinden und Einsetzen der Eltern/Angehörigen als Leiter. So können alle, vertraute Ansprechpersonen und Neueintretende, rascher integriert werden. Unsere Aktivitäten: An 16 Hallenanlässen waren 204 Kids und 195 Angehörige aktiv. Die 4 vorgesehenen Klettereien am Felsen konnten mit 18 Kids und 21 Angehörige durchgeführt werden. Das Interesse war hier nicht so gross, ob das wohl durch das Verschieben und Abtauschen von einzelnen Anlässen verursacht wurde? Wir kletterten in Klettergärten an sehr gut abgesicherten Top-Rope Routen. Hier konnte auch das Klettern im Vorstieg geübt werden. Denn: Klettern ist Vorstieg! Ich möchte allen Kids und auch den Eltern/Angehörigen, für das aktive und frohe Mitmachen herzlich danken, es machte Spass mit euch zu klettern. Alle Anlässe konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Franz Ochs, Verantwortlicher FaBe

### **J&S Coach:**

Erfolgreich können wir auf die diesjährige Leiteraus- und -weiterbildung zurückblicken.

Folgende Leiter haben erfolgreich eine Ausbildung gemacht oder eine Weiterbildung abgeschlossen:

Steven Fletcher: Gruppenleiter Bergsteigen

Raphaella Suter: Kursleiterin Sportklettern

Martin Büchi: Gruppenleiter Sportklettern

Kerstin Hofmann: Gruppenleiterin Sportklettern

Marco Malinowski: Gruppenleiter Sportklettern

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Leitern, welche ihre Ausbildung mit einem Fortbildungskurs aufgefrischt haben – ohne euch geht es nicht – vielen herzlichen Dank!

Trotzdem bleibt das Leiterteam klein und hofft zusammen mit 30 Jugendlichen, welche regelmässig das Hallenklettern und die diversen Anlässe besuchen, auf neue motivierte Leiter! Wir freuen uns darum sehr, dass wir mit Andrea Lorenz eine motivierte und aufgestellte Bergführerin gefunden haben, die uns auf unseren Touren unterstützt!

Wiederum haben wir vom J&S, DWS, ZKS und vom Zentralvorstand SAC Jugendbeiträge erhalten, welche es uns ermöglichen, die Touren für die Jugendlichen zu angenehmen Preisen anzubieten.

Die Regionaltagung der JO-Chefs und J&S Coaches findet erst im November statt, darum kann ich hier die wichtigsten J&S Änderungen für das Jahr 2016 noch nicht publizieren.

Das Programm 2016 steht – wir freuen uns darauf!

Raphaela Suter, J&S Coach

### **3.6 Jahresbericht der Senioren**

Das Angebot der Senioren war auch in diesem Vereinsjahr riesengross und wurde entsprechend genutzt. Als wesentliche Neuerungen wurden das monatliche Hallenklettern und Biken neu ins Programm aufgenommen. Mit durchschnittlich 12 Teilnehmenden war das Klettern in der Halle gleich von Anfang an ein Erfolg. Dieses Kletterangebot hat auch dazu geführt, dass die totale Zahl an Teilnehmenden auf 1167 gesteigert wurde. Nach wie vor finden unsere Aktivitäten aber draussen in der freien Natur statt. Ski- und Schneeschuhtouren sind sehr begehrt und dann sind die Wanderungen natürlich unser grosser Renner.

Diesen Hochsommer war es den Tourenleitenden während fast 2 Monaten vergönnt, die angesagten Wanderungen ohne viele Wetterzweifel durchzuführen, der Luftdruck stand auf schön, allerdings war es auch sehr heiss. Mit dem Wetterwechsel kamen dann aber auch wieder Absagen und Verschiebungen: 89 Anlässe wurden durchgeführt, 16 Anlässe fielen dem schlechten Wetter zum Opfer. Unseren aktiven Tourenleiterinnen und –leitern danken wir von der Tourenkommission und im Namen der vielen Teilnehmenden für die vielfältigen Ideen und seriös durchgeführten Anlässe. Den guten Vorbereitungen ist die fast reine Unfallstatistik zu verdanken, es waren diesmal allerdings 2 Beinbrüche zu vermelden.

Nach wie vor wird der Mittwochstamm Ende Monat eifrig besucht mit durchschnittlich 40 Anwesenden. Das Angebot wird dort fleissig studiert und Erzählungen berichten von den vergangenen Erlebnissen. Fast wichtiger aber ist der Austausch und der persönliche Kontakt.

Viele Berichte und Fotos im Internet zeigen die bunte Vielfalt unserer Unternehmungen und animieren hoffentlich Neumitglieder zum Mitmachen.

Drei neue Tourenleitende konnten dieses Jahr dank erfolgreichen Kursbesuchen in die Liste aufgenommen werden: Magyan Aschwanden, Hans Bänninger und Anita Hasler. Herzlichen Dank für euer Engagement!

Aktivität	im Programm		durchgeführt		Anzahl Teilnehmende	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Ski-, Schneeschuhtouren	26	34	22	26	253	215
Hoch-, Klettertouren	7	7	5	5	40	50
Hallenklettern	10		10		145	
Wanderungen	51	54	42	47	524	522
Velo-, Biketouren	4		3		31	
Ausbildungskurse	2	2	2	2	39	41
Versch. Anlässe	5	5	5	5	135	172
Total Anlässe	105	102	89	85	1167	1000
Tourentage	168	179	148	151		

Hansueli Dietiker und Werner Schmid, Tourenchefs

### 3.7 Material und Bibliothek

Nachdem wir im September 2014 das Material in der neuen Kletterhalle eingerichtet hatten, habe ich von Martin das Jugendmaterial übernommen.

Mit dem Rücktritt von Karl Grauf, der über die vergangenen Jahre das Material der Sektion betreute, lagen die Überlegungen nahe, das gesamte Material zusammen zu verwalten. Aus diesem Grund haben Sascha und ich auch das Sektionsmaterial übernommen.

Ein lehrreiches und spannendes Jahr liegt hinter uns. Die um einen Tag frühere Materialausgabe musste sich zuerst einspielen. Leider wird der Stamm noch wenig genutzt, was eigentlich sehr schade ist.

In der neuen Halle haben wir nicht mehr einen abgeschlossen Raum, sondern Kästen, die im Gang hinter der Boulderhalle stehen. Das bedeutet einen etwas höheren Reinigungsaufwand, denn der Magnesiumstaub geht durch alle Ritzen. Wir versuchen das Material so gut wie möglich zu schützen, um euch sauberes und voll funktionstüchtiges Material zur Verfügung zu stellen.

Angeschafft haben wir in diesem Jahr bei der Jugend neue Kletterfinken (Ersatz), 4 Halbseile (60m) sowie 2 Einfachseile (50m). So können wir alle 20 Kinder ausrüsten, die an den Kursen und Touren teilnehmen.

Bei der Sektion haben wir den Bestand um 4 Einfachseile (2 x 40m und 2 x 60m) erhöht. Dazu wurde die Bibliothek mit neuen Führern ergänzt. Das Kartenmaterial 1:25'000 und die Skitourenkarten wurden aktualisiert.

Ich danke Sascha und meinen Vorstandskollegen/innen, die mich in dieser Aufgabe unterstützen. Ich freue mich auf weitere schöne Erlebnisse mit euch.

Beat Streit, Materialverwalter

## 4 Clubhütten

### 4.1 Cavardirashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	40	489	529
SAC-Jugend	B	0	32	32
Nichtmitglieder	C	45	521	566
Jugendliche	D	0	47	47
Bergführer/Frondienst			19	19
<b>Total</b>		<b>85</b>	<b>1108</b>	<b>1193</b>



Zuerst die gute Nachricht: Die Übernachtungszahl ist gegenüber der Saison 2014 um beinahe 200 Übernachtungen angestiegen, blieb aber trotzdem rund 300 Übernachtungen unter der „Supersaison“ 2013. Vermutlich benötigen wir wieder einmal ein Projekt wie es die Wandelzeit in 2013 war. Die neue Richtantenne der Swisscom hat eine Verbesserung der Internetverbindung gebracht; diese hat aber immer noch hin und wieder Unterbrüche. Damit ist die Nutzung des elektronischen Reservationssystems des SAC nach wie vor nicht möglich.

Im Weiteren wurde der Holzboiler durch einen viel effizienteren Gasboiler ersetzt. Diese Installation ist offenbar in diesem Sommer zum Highlight der Hüttencrew mutiert. Zudem wurde die Vorratshaltung im Keller durch eine kostengünstige Massnahme „mäusesicher“ gemacht. Auch diese Vorrichtung hat sich gut bewährt. Die Steigbügel für die Notausstiege im Brandfall wurden auf die Hütte geflogen, warten aber noch auf die Montage. Der Hüttenchef hatte einfach keine Zeit, Löcher in die Hüttenwände zu bohren. An zwei Tagen hat die Schweizer Luftwaffe Steuergelder für unsere Hütte eingesetzt und rund drei Ster Holz, den Gasboiler und ein neues Fleisch- und Käsegestell auf die Hütte geflogen.

Nun zur etwas weniger guten Nachricht: Die Wasserversorgung macht uns zunehmend – vor allem gegen Ende der Saison – Probleme. Das Wasser von den Schneefeldern fliesst nur noch spärlich und an immer wieder anderen Stellen. Das bedeutet für die Hüttencrew tägliche Arbeit am Hang des Gwasmet, wo sich die Schneefelder befinden. Auch die Solaranlage macht immer noch etwas Kopferbrechen. Der Stromverbrauch scheint nicht im Einklang mit der Batteriekapazität zu stehen.

Man sieht also, dem Hüttenchef geht die Arbeit so bald nicht aus. Insbesondere werden wir das Wasserproblem mit dem Geologen des Central Committee besprechen und versuchen, eine langfristige Lösung zu erarbeiten. Eine erste Besprechung fand noch diesen Herbst statt.

Abschliessend bedanke ich mich bei der Hüttenwartin Mena Fischer und ihrem Team für die umsichtige Planung und vorbildliche Führung der Hütte.

Thury Senn, Hüttenchef

## 4.2 Muttseehütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	347
SAC-Jugend	B	23
Nichtmitglieder	C	433
Jugendliche	D	69
Kinder < 6 J	E	8
Bergführer		4
Baustellenpersonal		192
<b>Total</b>		<b>1086</b>

Mit der vergangenen Saison durften wir dieses Mal wieder zufrieden sein. Die Sonntage übertrafen die Regentage des letzten Jahres bei Weitem! Maria durfte viele Touristen bewirten und konnte das in einer fertig umgebauten Hütte machen. Natürlich hatte sie auch noch regen Betrieb mit dem Baustellenpersonal. Im Speziellen hatte sie noch viele Arbeiter zu verköstigen, welche nach der Schliessung der Kantine die ganzen Camp-Container und alle anderen Installationen zurückbauten und ins Tal schickten. In diesem Jahr wurden die letzten definitiven Leitungen in unser Haus geführt. So haben wir nun endlich das finale „richtige“ Wasser vom Wasserschloss und den Strom. Dieses Jahr war es auch noch sauberes Seewasser, da die Kraftwerksanlage noch nicht im Pumpbetrieb ist.

Die Schlussabrechnung des Hüttenumbaus wurde von Karl Grauf, unserem ausserordentlich engagierten Baukommissionsmitglied, zusammengestellt. Er konnte gar noch unter den zusätzlich bewilligten Krediten abschliessen. Ihm möchte ich hier ganz speziell danken.

Wir erlebten wieder einen unfallfreien Sommer auf der Hütte. Die Umgebung wird allmählich wieder ruhiger und um eine Attraktion reicher! Nach einer Begehung mit den Verantwortlichen der Gemeinde und von Axpo wurde entschieden, dass künftig der Wanderweg zum Kistenpass über die neue Staumauer verlaufen wird. Das ergibt ganz schöne Aus- und Ansichten! Maria und ihrem Team möchte ich ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit danken. Fürs Baustellenpersonal war sie manchmal auch ein Stück Heimat. Sie war wieder stark gefordert und immer die ruhige Seele im Betrieb.

Reto Grundbacher, Hüttenchef



Die fertig gestellte neue Staumauer auf Muttsee ist die Längste der Schweiz.

### 4.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	53
SAC-Jugend	B	14
Nichtmitglieder	C	183
Jugendliche	D	12
Bergführer/Frondienst		21
		<b>283</b>

Im Vergleich zu den 152 Übernachtungen des vergangenen Jahres, war der diesjährige Abschluss sehr erfreulich. Zuletzt wurde diese Zahl mit 307 Übernachtungen im Jahr 2004 übertroffen. Sogar das Jahr 2003 steht mit 274 Übernachtungen zurück. Das freut uns!

Anlässlich des Frondienstes vom 10-12. Juli wurde der Vorplatz neu gestaltet. Mit geeinter Frauen- und Manneskraft suchten wir Steinplatten, schleppten und spalteten Steine. Ein neuer, hübscher Vorplatz ist entstanden. Dies ist zwar kein spiegelglattes Parkett, doch passt dieser bestens in die raue Umgebung. Weiter wurde das Fundament der Hüttenzustiegstreppe neu gelegt, infolge langsamen Abrutschens. Der Gartentisch wurde ebenfalls geschliffen und neu gespritzt.

Ein neuer Ofen verstrahlt Wärme und soll den Rauch wieder sauber abführen. Der Alte rauchte bei Tiefdruck wie eine Dampfflock, da er etliche Spalten besass, die der Rost über vier Jahrzehnte gefressen hatte. Der kleinere Ofen spart wertvollen Platz und lässt sich kontinuierlicher befeuern, ohne dass sich die Personen direkt neben dem Ofen wie in einer Sauna vorkommen.

Nach einem erneuten Rutsch legten wir den Weg oberhalb des Kistenpasses neu an. Mitte Sommer erfolgte aber schon wieder ein neuer Erdrutsch im Bereich des Baches nahe dem Kistenpass in Richtung Muttsee. Dies ist eine klare Folge des Auftauens von Permafrost. Aus diesem Grund wird die Gemeinde Glarus den Wanderweg voraussichtlich neu anlegen. Vorgesehen ist eine direkte Wegführung von der Hütte in die Ebene. So können die Rutschgebiete des Permafrostes zukünftig umgangen werden.



*Der neu Ofen ist platziert und der Vorplatz entsteht...*

Thomas Anken, Hüttenchef

#### 4.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	60	338	398
SAC-Jugend	B	1	12	13
Nichtmitglieder	C	10	119	129
Jugendliche	D	1	13	14
Bergführer/Frondienst	E	13	31	44
<b>Total</b>		<b>85</b>	<b>513</b>	<b>598</b>



Nach einer eher schlechten Wintersaison mit nur wenigen Übernachtungen erreichte uns im Frühjahr die Meldung, dass sich im Val Uffieri ein grösserer Felssturz ereignet habe und der Hüttenweg unter Umständen nicht mehr passierbar sei. Diese Nachricht - knapp drei Wochen vor Saisonöffnung - zwang uns sofort die nötigsten Vorkehrungen zu treffen.



Foto vom Wildhüter aufgenommen kurz nach dem Felssturz (oben)



Foto vom Schuttkegel, insgesamt haben sich gegen 5000m<sup>3</sup> Fels gelöst

Nach diesem Augenschein mit einem Vertreter der Gemeinde und dem GR-Amt für Naturgefahren per Heli, konnte aber zu unserer Erleichterung Entwarnung und somit der Hüttenzustieg für die beginnende Sommersaison frei gegeben werden.

Einzig der Hüttenweg musste teilweise umgelegt und während der Saison mehrmals den neuen Verhältnissen angepasst werden. Alles in allem ist der Weg nun sogar sicherer geworden, da die losen Felsmassen, die uns schon länger Anlass zur Sorge gegeben hatten, zum grössten Teil abgerutscht sind.



Die Wegspur führt über den neuen Schuttkegel

Dank dem bewilligten Budget konnte der geplante Umbau der Küche gleich zum Saisonbeginn erfolgen, was die Arbeit der Hüttenwartin spürbar erleichterte.



Vorher



Angelika beim ersten Probeabwaschen.

Auch unser Hüttenwartpaar arbeitete in eigener Regie tatkräftig daran, die Einrichtung ihren Bedürfnissen entsprechend anzupassen. Ihnen gehört ein grosses Dankeschön dafür, blieben doch so die Kosten für den Küchenumbau und der restlichen Arbeiten unter dem bewilligten Budget.



Angelika und Reto (Hüttenwarte) haben den Keller geräumt und neu eingerichtet.

Auch neben den Arbeiten an der Hütte waren unsere Hüttenwarte nicht untätig sondern haben sich aktiv um die Erhöhung der Gästezahlen bemüht, mit Projekten wie dem Weitwanderweg Curona da Surselva, einem Fotokurs und verschiedenen anderen Aktivitäten.

Nach der, dank des guten Wetters, erfolgreichen Sommersaison 2015 freue ich mich bereits auf das nächste Hüttenjahr 2016 mit neuen Projekten und Ideen.

- angepasste Bewartungszeiten im Winter
- Planung der Abwasserleitung für Küchenabwasser
- neue Türe für das WC-Nebengebäude
- Abklärung Klettersteig.

Ueli Santschi Hüttenchef

## 5 Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

### Clubrechnung

Aufwand	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Touren und Kurse Sektion	15 000	15 599.65	15 000.00
Touren, Kurse und Material Jugend	20 000	18 956.30	20 000.00
Beitrag an Seniorengruppe	2 000	2 040.00	2 500.00
Vorträge	2 000	600.00	2 000.00
Spesen GV / Ehrungen	6 000	3 728.05	5 000.00
Spesen Vorstand	3 000	904.45	3 000.00
Material, Bibliothek	3 000	1 132.00	2 000.00
Drucksachen, Beiträge, Inserate	12 000	8 657.54	10 000.00
Verwaltung, Porti, Internet	7 300	4 406.80	5 500.00
Steuern, Versicherung	4 000	5 370.45	5 500.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>74 300</b>	<b>61 395.24</b>	<b>70 500.00</b>
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	97 000	101 143.00	102 000.00
Zinsen von Bank und Post	200	160.15	0.00
Spenden	4 000	7 268.13	5 000.00
Jugend Subventionen und Beiträge	15 000	7 813.00	15 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>116 200</b>	<b>116 384.28</b>	<b>122 000.00</b>
<b>Ergebnis Clubrechnung</b>	<b>41 900</b>	<b>54 989.04</b>	<b>51 500.00</b>

### Hüttenrechnungen

#### Cavardiras

Hüttenrechnung	10 000	21 027.35	20 000.00
Bau und Investitionen	-9 300	-8 287.25	-10 000.00
<b>Ergebnis Cavardiras</b>	<b>700</b>	<b>12 740.10</b>	<b>10 000.00</b>

#### Muttsee

Hüttenrechnung	18 000	16 061.25	15 000.00
Bau und Investitionen	-3 500	36 069.45	-3 000.00
<b>Ergebnis Muttsee</b>	<b>14 500</b>	<b>52 130.70</b>	<b>12 000.00</b>

#### Punteglias

Hüttenrechnung	-5 000	-750.55	0.00
Bau und Investitionen	-19 000	-11 325.75	-2 000.00
<b>Ergebnis Punteglias</b>	<b>-24 000</b>	<b>-12 076.30</b>	<b>-2 000.00</b>

#### Kistenpass

Hüttenrechnung	500	3 375.05	1 000.00
Bau und Investitionen	4 000	-4 903.30	-2 000.00
<b>Ergebnis Kistenpass</b>	<b>4 500</b>	<b>-1 528.25</b>	<b>-1 000.00</b>

<b>Ergebnis Hüttenrechnungen</b>	<b>-4 300</b>	<b>51 266.25</b>	<b>19 000</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>37 600</b>	<b>106 255.29</b>	<b>70 500</b>

## Bilanz per 31.Oktober 2015

	Aktiven	Passiven
Postkonto 84-223-4	144 083.13	
Post-Baukonto Muttsee	2 186.51	
Raiffeisen Sparkonto	22 117.21	
Raiffeisen Privatkonto	33 356.25	
Barkasse GV/Präsident	525.00	
Barkasse Kletterhalle Jugend	304.20	
Verrechnungssteuer	-	
Transitorische Aktiven Guthaben Hüttenwarte	49 353.05	
Transitorische Aktiven, diverse		
Cavardirashütte	1.00	
Muttseehütte	1.00	
Puntegliashütte	1.00	
Kistenpasshütte	1.00	
Hüttenfonds		
Allgemeiner Reservefonds		102 910.06
Jugendfonds		22 269.65
Rückstellung Muttseerweiterung		-
Kontokorrent Zentralverband (Hüttenabgaben)		15 503.25
Transitorische Passiven		4 991.10
Gewinn		106 255.29
	251 929.35	251 929.35

## Vermögensnachweis

Hüttenfonds	-
Allgemeiner Reservefonds	102 910.06
Jugendfonds	22 269.65
Gewinn	106 255.29
<b>Vermögen per 31.10.2015</b>	<b><u>231 435.00</u></b>

Die Generalversammlung entscheidet den Gewinn dem Hüttenfonds zuzuweisen.

Ruth Becker, Kassierin

### 5.1 Mitgliederbeitrag bleibt unverändert

Die GV hat am 21.11.2015 entschieden, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen (Einzelmitglieder Fr. 116.-; Jugend 52.-; Familien 198.-).

### 5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2015 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 156'097.38

und Ausgaben von Fr. 49'842.09 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 106'255.29. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2015 Fr. 231'435.00. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor.

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt. Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit.

Elgg, 13.11.2015

U. Bindschädler, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren

## 6 Vorstand 2015/2016

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsident	Andreas Ruckstuhl Eise-Züblin-Strasse 97, 8404 Winterthur	P 078 851 77 05 andy@open-minded.ch
Aktuarin	Annette Schwarz Hanfäckerstr. 10, 8500 Frauenfeld	P 071 461 11 93 annettedudle@gmx.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 beckerelegg@gmx.net
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistr. 45, 8400 Winterthur	P 052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef	vakant	
Wintertourenchef	Markus Hitz Büelrainstr. 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 hitz.markus@bluewin.ch
J+S-Coach	Raphaela Suter Hörnlistrasse 31, 8308 Illnau-Effretikon	P 079 387 87 69 raphaela.suter@gmail.com
Chef Kibe	Daniel Waser Dammstrasse 7, 8442 Hettlingen	P 052 534 11 42 daniwaser@hispeed.ch
Chef JO	Martin Büchi Neubuchstr. 3, 8406 Winterthur	P 079 462 66 62 martin.buechi@gmx.ch
Hüttenchef Cavardiras	Thury Senn Oberer Buck 9, 8428 Teufen	P 044 865 47 79 thury.senn@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee Hüttenchef Kistenpass	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias	Ueli Santschi Reutlingerstrasse 110, 8404 Reutlingen	P 052 242 91 76 ueli.santschi@bluewin.ch
Senioren	Meinrad Hösli Urbigrabenstrasse 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 meinrad.hoesli@solnet.ch
Umweltverantwortlicher	Heiko Schindler Wartstrasse 150	P 076 720 15 96 <a href="mailto:heikoworldwide@web.de">heikoworldwide@web.de</a>

**Sektion Winterthur**  
**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer

